

Niederschrift

Gremium	Sitzung - OR-R-C/026(VII)/22			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ortschaftsrat Randau- Calenberge	Donnerstag, 13.01.2022	Bürgerhaus Randau Müllerbreite 16	19:00Uhr	20:10Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 11.11.2021
- 4 Anfragen
- 5 Bearbeitungsgegenstände des Ortschaftsrates
 - 5.1 Glasfaserausbau in der Ortschaft durch MDDSL
 - 5.2 Jahresrückblick 2021
 - 5.3 Jahresausblick 2022

6 Bürgerfragestunde

7 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzende/r

Günther Kräuter

Mitglieder des Gremiums

Axel Jahoda

Barbara Nowack

Oliver Pattloch

Geschäftsführung

Eileen Herrmann

Abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Benjamin Robert

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ortsbürgermeister von Randau-Calenberge Günther Kräuter eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ortschaftsräte, Bürger, den Vertreter der Presse sowie den Mitarbeiter der MDDSL Herrn Daul und wünscht allen ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr. Er stellt die Beschlussfähigkeit des Ortschaftsrates fest. Von 5 Ortschaftsräten sind 4 anwesend. Somit ist die Beschlussfähigkeit des Ortschaftsrates gegeben.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Anlässlich der heutigen Anwesenheit des Mitarbeiters der MDDSL beantragt Herr Kräuter die nachträgliche Aufnahme eines Tagesordnungspunktes bezüglich des Glasfaserausbaus in der Ortschaft als TOP 5.1.

Die Änderung der Tagesordnung wird durch den Ortschaftsrat Randau-Calenberge einstimmig bestätigt.

Hinweis: Die Reihenfolge der nachfolgenden Tagesordnungspunkte wird aufgrund der Änderung angepasst.

Der Ortschaftsrat Randau-Calenberge bestätigt die so geänderte Tagesordnung einstimmig.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 11.11.2021

Der Ortschaftsrat genehmigt die Niederschrift vom 11.11.2021 einstimmig mit 4:0:0.

4. Anfragen

Keine Anfragen

5. Bearbeitungsgegenstände des Ortschaftsrates

5.1. Glasfaserausbau in der Ortschaft durch MDDSL

An diesem Tagesordnungspunkt nimmt Herr Daul von MDDSL teil, um den weiteren Ablauf des Glasfaserausbaus in den Ortschaften vorzustellen. Eingangs weist er darauf hin, dass üblicherweise eine Informationsveranstaltung der MDDSL im jeweiligen Ort durchgeführt wird, um die Möglichkeit der Glasfaser-Hausanschlüsse vorzustellen, in Anbetracht der Pandemielage jedoch darauf verzichtet werden sollte. Er teilt mit, dass das Informations-Mobil in den Ortschaften eingesetzt wird, damit sich interessierte Einwohner ausführlich informieren können.

Zudem nimmt Herr Daul Bezug auf mögliche Rundschreiben, die an alle Haushalte verschickt werden könnten, und reicht als Beispiel ein Schreiben der Stadt Seeland aus. Er merkt an, dass eine analoge Verfahrensweise in Randau-Calenberge wünschenswert wäre.

Darüber hinaus geht Herr Daul auf die Schaffung der Hausanschlüsse ein. Er legt dar, dass für die zukünftigen Kunden die Möglichkeit besteht, die für den Hausanschluss entstehenden Baukostenzuschuss in Höhe von 500 Euro einmalig zu bezahlen oder einen höheren Tarif zu wählen, um die einmaligen Baukosten zu sparen. Der günstigste Tarif beträgt 34,95 Euro monatlich, bei dem Tarif ab 44,95 Euro monatlich würde die Zahlung des Baukostenzuschusses wegfallen. Herr Daul macht darauf aufmerksam, dass die Tarife der MDDSL regional günstiger sind als Angebote anderer Anbieter. Weiterhin führt er aus, dass bei der Schaffung der Hausanschlüsse auf eine offene Bauweise verzichtet wird, es sei denn es ist nicht anders möglich. Durch die geschlossene Bauweise (Horizontalspülbohrverfahren – Kopfloch vor dem Haus) muss kaum in Grund und Boden eingegriffen werden, sodass Gärten und Verkehrsflächen nicht beeinträchtigt werden. Herr Daul reicht an alle Anwesenden eine Mappe mit Informationsmaterial aus.

Auf Nachfrage des Herrn Bierschenk, ob es sich bei den angegebenen Tarifsummen um Gesamtpreise handelt, verweist Herr Daul auf das Baukastenprinzip. Er macht deutlich, dass im Basistarif lediglich die Internetversorgung enthalten ist. Die Telefonie-Flatrate in das deutsche Fest- und Mobilfunknetz kann für 9,95 Euro monatlich hinzugebucht werden. Herr Grzelka merkt an, dass einige Einwohner bereits Kunden der MDDSL sind, und er fragt nach, ob auch in Calenberge Hausanschlüsse vorgesehen sind. Herr Daul bestätigt dies. Die Nachfrage des Herrn Grzelka, ob Bestandskunden den Baukostenzuschuss zahlen und der Tarif unverändert fortgeführt wird, verneint er und führt aus, dass der Altvertrag beendet wird und ein neuer Vertrag abgeschlossen werden muss. Zudem wird für die Nutzung der neuen Technologie ein neuer Router benötigt. Der Router kann bei der MDDSL gekauft oder gemietet oder auch über einen anderen Händler bezogen werden. Der Standort des neuen Routers wird nach Vertragsabschluss zwischen dem Kunden und dem Bauleiter abgestimmt. Die Verteilung der Internetversorgung im Haus erfolgt vorzugsweise über die Stromsteckdose (DLAN).

Die Nachfrage des Herrn Jahoda, ob eine bestimmte Anzahl an Kunden benötigt wird, um die Glasfaserleitungen zu verlegen, bestätigt Herr Daul, dass eine bestimmte Quote erreicht werden muss, was erfahrungsgemäß auch gelingt. Er merkt an, dass grundsätzlich ein flächendeckender Ausbau angestrebt wird. Sollten sich in einigen Straßen keine weiteren Interessenten melden, könnten auch einzelne Kunden angeschlossen werden, wenn sie sich in der Nähe einer vorhandenen Trasse befinden. Zudem gibt er den Hinweis, dass der Vertragsabschluss mit MDDSL unverbindlich ist und erst die Unterzeichnung des Vertrages mit der Baufirma zu einem bindenden Vertragsverhältnis führt. Eine Einwohnerin möchte wissen, ob in der Schloßstraße bereits eine Trasse vorhanden ist, falls sich kein anderer Anwohner für einen Vertrag entscheidet. Herr Daul stellt klar, dass noch keine Trassenführung festgelegt wurde und derartige Einzelfälle zu gegebener Zeit geprüft werden müssen. Er weist darauf hin, dass die MDDSL bemüht ist, alle Anschlusswünsche zu realisieren.

Herr Kräuter dankt Herrn Daul für die ausführlichen Informationen.

In seinem Rückblick auf das Jahr 2021 bezieht sich Herr Kräuter unter anderem auf die folgenden Schwerpunkte:

- Dreimaliger Einsatz eines mobilen Impf-Teams im Bürgerhaus Pechau für Einwohner der Ortschaften Pechau und Randau-Calenberge (Anfang Februar: Einwohner*innen im Alter ab 80 Jahren, Anfang Juni Einwohner*innen ab 60 Jahren, Anfang Dezember für alle Einwohner*innen ab 18 Jahren)
- Regelmäßige Kontrollen des Streifendienstes des Ordnungsamtes am Randauer Baggerloch
- Ausfall vieler Veranstaltungen aufgrund der Pandemielage
- Vorstöße des Ortschaftsrates zur Instandsetzung von Kopfsteinpflasterstraßen in der Ortschaft Randau-Calenberge und zur Schaffung von Stellplätzen in der Müllerbreite hatten leider keinen Erfolg
- Verlegung von Leerrohren in der Ortschaft für Glasfaserkabel für schnelles Internet durch MDDSL
- Diskussionen und Vor-Ort-Termine zum Thema Schaffung eines Veranstaltungsraumes für das Bürgerhaus Calenberge – Antrag des OR an den Oberbürgermeister zur Erarbeitung einer neuen Drucksache
- Am 17.04.2021 wurde die jährliche Ortsbegehung durchgeführt – keine gravierenden Mängel festgestellt
- Baumaßnahme am Deichabschnitt bei Randau wurde fortgesetzt
- April: Beschluss des OR: Die Drucksache DS0058/21 "Stellungnahme der Landeshauptstadt Magdeburg zum 2. Entwurf des Regionalen Entwicklungsplanes für die Planungsregion Magdeburg mit Umweltbericht" wird empfohlen
- Mai: Beschluss des OR zur Aufstellung von Hundekotbehältern – Aufstellung von Abfallbehältern im August
- Juni: Landtagswahlen
- Junisitzung: Gespräch mit dem Stadtordnungsdienst über aktuelle Probleme in der Ortschaft
- Anfang Juli: Projektgruppe „Revitalisierung Dornburger Alte Elbe“ im Rathaus – aktuell Stillstand des Projektes
- Im Sommer Instandsetzung der Schutzhütte am Rastplatz Greifenwerder
- Diskussion über den Verkauf des Randauer Baggerlochs – Einsatz des OR für den Erhalt des Baggerlochs für die Öffentlichkeit
- Anfang September: Festwoche anlässlich des 800-jährigen Jubiläums der Thomaskirche
- November: Beschluss des OR: die Drucksache "Magdeburger Standard - Prioritätenliste - Herstellung barrierefreier Bushaltestellen" DS0280/21 wird empfohlen
- 04.11.2021: Gewässerschau des Ehle/Ihle-Verbandes – keine Beanstandungen
- Sanierung des Spielplatzes am Bürgerhaus Randau hat sich verzögert (ursprünglich war Baubeginn im Juli 2021, Fertigstellung im Oktober 2021 geplant)
- Ortschaftsrat Randau-Calenberge nimmt aufgrund der Pandemielage nicht an gemeinsamer Jahresendsitzung teil
- Regelmäßige Anfragen zum Zustand des Schlosses Randau bei der Stadtverwaltung – Schreiben des OR an den OB – Maßnahmen seitens der Stadt wurden zugesichert
- Seit dem Jahr 2021 wird kein Wahllokal mehr im Bürgerhaus Calenberge eingerichtet
- Regelmäßige Nachfragen des OR zur Errichtung eines Löschwasserbrunnens an der Steinzeitanlage
- Regelmäßige Hinweise des OR an die Verwaltung zur Reduzierung der Geschwindigkeitsüberschreitungen in der Müllerbreite und Anfragen zur Anbringung eines Verkehrsspiegels – führten nicht zum Erfolg
- Neuer Anbieter am Funkmast Randau: Telefonica (O2)

5.3. Jahresausblick 2022

- Oberbürgermeisterwahl am 24.04.2022
- Sanierung des Spielplatzes am Bürgerhaus Randau
- Aufgrund der andauernden Pandemielage ist noch unklar, welche Veranstaltungen in diesem Jahr stattfinden dürfen
- Fortgang der Planungen zum grundhaften Ausbau der Wegeverbindung durch die Kreuzhorst?
- Fortgang der Planungen zur Schaffung eines Veranstaltungsraumes im Bürgerhaus Calenberge?
- Errichtung eines Löschwasserbrunnens im Bereich der Steinzeitanlage?
- Wer wird Eigentümer des Randauer Baggerlochs?
- Wie geht es mit dem Randauer Schloss weiter?
- MDDSL wird die Vermarktung und Einrichtung der Glasfaseranschlüsse in der Ortschaft vorantreiben
- Bepflanzung im Umflutgelände – Diskussion mit LHW und Stadt in der Ortschaftsratssitzung in Pechau am 20.01.2022

6. Bürgerfragestunde

Bezüglich der von Herrn Bierschenk eingereichten Vorschläge zur Gestaltung der Fläche an der Wendeschleife in der Müllerbreite (Bepflanzung sowie Errichtung einer Brunnenanlage) verweist Herr Kräuter auf das erneut vorgelegte Bildmaterial und schlägt vor, die Gestaltungsideen an die Stadtverwaltung weiterzuleiten. Die Ortschaftsräte sind einverstanden.

Hinsichtlich seiner in der Novembersitzung vorgetragenen Anfrage bezüglich der Laubentsorgung in der Calenberger Dorfstraße und der Antwort des Städtischen Abfallbetriebes zur Thematik wirft Herr Grzelka die Frage auf, wer für die Laubbeseitigung an der in der Wendeschleife befindlichen Eiche zuständig ist. Er gibt den Hinweis, dass den Anliegern nur die Reinigungspflicht bis zur Straßenmitte obliegt. Herr Kräuter bittet Frau Herrmann darum, diesbezüglich erneut bei der Stadt nachzufragen. Herr Hesse weist auf die Möglichkeit hin, dass die Laubbeseitigung an dieser Stelle durch den Hausmeister der Ortschaften erfolgen könnte.

Herr Kräuter teilt mit, dass ihm bekannt geworden ist, dass das Grundstück hinter dem Schloss bebaut werden soll. Er kündigt an, sich nach weiteren Informationen dazu zu erkundigen.

Herr Grzelka informiert über die Auflösung des Sportvereins Calenberge. Er teilt mit, dass der Heimatverein eventuell eine Sektion Sport gründen wird, da vermehrt der Bedarf an der weiteren Nutzung des Sportraumes geäußert wurde.

Herr Bierschenk gibt den Hinweis, dass der Unkrautbewuchs entlang des Weges am Bürgerhaus stark zunimmt. Er bittet darum, die Anlieger auf ihre Reinigungspflicht hinzuweisen. Weiterhin merkt er an, dass ein stark unangenehmer Geruch in den Toilettenräumen des Bürgerhauses Randau zu verzeichnen ist, und äußert die Ansicht, dass eine grundhafte Reinigung erforderlich wäre. Herr Jahoda macht darauf aufmerksam, dass möglicherweise nur die Bodenabläufe ausgetrocknet sind und der Geruch durch das Einfüllen von Wasser entfernt werden könnte.

Eine Einwohnerin aus Calenberge äußert sich kritisch über die abgelehnte Straßenreparatur in Calenberge. Zudem nimmt sie Bezug auf die Busverbindung der Linie 56 und stellt fest, dass der Bus aus Pechau kommend in Calenberge einfährt, von dort nach Randau weiterfährt und dann wieder nach Calenberge kommt. Sie wirft die Frage auf, wieso der Bus in dieser kurzen Zeitspanne zwei Mal in Calenberge einfahren muss, und macht ihre Einschätzung deutlich, dass dies weder notwendig noch sinnvoll ist.

Sie stellt klar, dass viele Busfahrer die für die Calenberger Dorfstraße geltende Geschwindigkeitsbegrenzung nicht einhalten und somit ständig Lärm und Vibrationen verursachen. Herr Kräuter sichert zu, diesen Hinweis an die MVB weiterzuleiten.

7. Verschiedenes

Der Tagesordnungspunkt entfällt.

Herr Kräuter schließt die Sitzung um 20:10 Uhr.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Günther Kräuter
Ortsbürgermeister

Eileen Herrmann
Schriftführerin